

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Heinrich Neubauer an August Hermann Francke.

Neubauer, Georg Heinrich

Idstein, 25.06.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 129c : 17

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Heftum den 25 Jun. 4. 1716. A 1290 172

Mein ausser Discreiben liess ich in Eufert der Herr
Discretin zur Beförderung.
Weist das Gröste.

Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

Gestern früh um 4 Uhr sind wir hier geendet an dem
man. Zu diesem haben wir vorgestern mit H. Prof.
Lange, völlig abgekauft, so beginnt zu zweifeln,
dass seine vorgesehene Arbeit auf die von ihm vor-
geschlagene Weise der Collectierung wurde zum Ende
der, kommen, und ist, nach seiner Liebster, Abrechnung,
um, da selbst, nicht reussiren, müsste, und daher zu
guter, ~~besten~~ in vielen, das, seine Abrechnung, für
nach vorigen, gefallt, vornehmen, das. Auf beiderseits
er selbst, bei unserer Ankunft selbst, dass er eine
Weisung in seinem, Gutes, zu der, für, die, Stelle
vorzunehmen, einige Zeit, nachher, als er, seine
Discreiben, von der, H. Prof. sollte, abgeben, lassen. Dem
H. Discretin, der von, für, die, Stelle, sollte, ihn
denn, mit, 2. dänisch, gesprochen, dass er die, für, die
Superintendentur, sey. nun, welche, gar, merkwürdig,
so, hat, der, für, die, Stelle, gar, denn, als, er
Lange, diese, Superintendentur, befehle, sollte, den
H. Lange, fordern, lassen, ob er, dieselbe, annehmen,
wolle; denn, als, aber, hat, selbiger, seine, Weisung, dazu,
gefallen.

Gestern Mittag liess sich der H. Prof. Discreiben, von
dem 17 Junii.
wie, ob, ihm, für, die, Stelle, sey, und, nach, seiner
Abrechnung, wurde, wird, der, H. Sup. für, die, Stelle, noch
selber, übersehen. wie, gedachte, ihm, seine, nach,
dem, wir, gestern, abends, gekommen, nach, mit, beiden,
so, 3. Stunden, von, für, die, Stelle, zu, lassen, und, also, mit, H.
Discretin, zu, conferiren, welche, dann, in, dem, da
er, ordentlich, weise, nach, beibring, (so, der, für, die
residiret, und, das, 1. Stunde, der, mit, beiden, längt) selbst,
alle, Stunden, zu, halten, und, dass, mit, unsern, und
by, dem, für, die, Stelle, annehmen, das.

In giesben verfüßten wir; daß der Herr graff
Rath XXIV. die Sache wißte, daß der H. Lic. Hoven,
Hmud nach Halle vocirt sey, und gegen H. Prof.
Langer, und H. Dillingen sey, dardas geschach
falsch. gegen und seht es in wegmars nicht
dardas. D. falsch, wie uns in seßung und godes
Cainn Ofier geschick, daß er dardas, nitlich geschach
falsch, müßte. So wird aber noch nötig sey, daß der
H. Prof. Ih. verhöre, stiller damit zusagen, wo er
nicht allbereit sey, ausgeredet hat.

P. S. noch betriefft die geschickheit,
da befinden wir uns, gottlob,
recht wohl, und der Pfarrerwain,
welcher in dieser Landes, nur
und nicht haben, pflügt uns recht
wohl zu. Salut fratres Andreas.

J. Mautner

H. Janger, welcher nun mehr Royirung - Rath ist
in giesben, willkürte sich, daß er sollte gegen die Messe
solich Capital einzubringen, und dann die Legata
dieser Maßblatte übernehmen, wolle. Solches er stieg
aus gegen die Zeit meiner zurückkunft, so wolle er
mir selbst all-dann mitgeben. So sagte, so wolle dann
H. Prof. sofort antworten. Aber er liefen nach Capita
Wien falsch willkürlich können, daß sie uns die begeh-
lung der kleinen Legatorum ganz, welche zimlich
wären, urgirt wörr. Ich bezeugte ihm darauf
nun gut, contentement über dieser positiven ant-
wort, und, daß darin gar nicht ansehnlich wäre
daß die kleinen Legata zurück wären abgefihr
wörr, zimlich da sie ab urgirt fäßen.